



# Jahresbericht 2020



Foto: Walter Meli 2020

**amigos nicas**  
Zelglistrasse 34  
CH-8634 Hombrechtikon  
[www.amigosnicas.ch](http://www.amigosnicas.ch)

# **Aktivitäten in der Schweiz**

## **Besuch aus Nicaragua - Benefizveranstaltung Fiesta Española**

Anfangs März begann man in der Schweiz von der Pandemie zu sprechen, die aus China nach Norditalien kam. Man hörte von vielen Erkrankten in Italien, aber man war sich in der Schweiz der Tragweite noch nicht bewusst. Unser von langer Hand vorbereitete und beworbene Benefizanlass mit 40 Tänzerinnen und Tänzern von 6 bis 80 Jahren kam immer näher. Viele Helfer und Helferinnen stellten sich zur Verfügung. Es sah nach einem grossartigen Fest mit Fidelina aus Nicaragua aus. Die Ankunft von Fidelina, die wir mit dieser Reise für ihre grossartige Arbeit, nämlich den Aufbau unseres neuen Projektes «Mi Rinconcito del conocimiento» belohnen wollten, kam immer näher. In der Nacht vom 10. auf den 11. März war sie auf der langen Reise und ich habe fast nichts geschlafen, weil mich Zweifel quälten, ob es wirklich richtig ist, dass sie kommt, wenn sich doch die Pandemie auch Richtung Schweiz ausbreitete. Jetzt war es nicht mehr zu ändern und ich hoffte nur, dass alles gut geht. Mit grosser Freude, aber auch mit einem mulmigen Gefühl, erwarteten wir Fidelina am 11. März am Flughafen.

Danach wurde die Pandemie immer mehr zum Thema, auch in der deutschen Schweiz erkrankten Menschen. Die Tanzlehrerin, welche die Kinder trainiert, sagte uns, dass sie es nicht verantworten könne, die Kinder auftreten zu lassen. Auch die andere Tanzschule äusserte Bedenken. Am Schluss waren es noch zirka 12 Tänzer und Tänzerinnen, die bereit waren aufzutreten. Zwei Tage vor der Veranstaltung war der Druck so gross, dass wir uns entschieden den Anlass abzusagen, um nur im Kleinen eine Infoveranstaltung durchzuführen. Anhand von Bildern hat Fidelina unser Projekt mit ihren Aktivitäten vorgestellt. Unser junger guatemaltekischer Freund Rodrigo, der in Tübingen als Arzt arbeitet, kam für die Übersetzung in die Schweiz. Die Besucher/innen waren sehr interessiert und es gab viele Fragen an Fidelina. Wir offerierten einen Apéro und verkauften einige Produkte. Die Kollekte war sehr grosszügig, so dass wir die Miete und alle Unkosten decken konnten und sogar noch ungefähr CHF 600.00 übrigblieb. Dazu kam, dass einige, welche die Tickets für die Fiesta im Voraus bezahlt hatten, auf eine Rückzahlung verzichteten und das Geld spendeten.

Leider war es aber so, dass Fidelina nicht wie geplant am 27. März zurückreisen konnte. Der Flug wurde gestrichen. Wir buchten sofort einen Flug nach Costa Rica, von wo sie mit dem Bus weiterreisen wollte. Als wir am Flughafen früh morgens einchecken wollten, teilten sie uns mit, dass Costa Rica nur noch Costa Ricanische Staatsbürger oder solche mit einer Aufenthaltsbewilligung einreisen lassen. Wir fuhren zurück nach Hause. Als Fidelina bis Ende April nicht zurückreisen konnte, fiel sie in eine Depression. Dies wurde sehr schwierig für uns alle, denn sie lebte bei uns im Haus. Ende Mai wurde es so schwierig, dass Fidelina ihre Freunde in Mexico kontaktierte, und wir konnten ihr ein Visum und ein Flugticket nach Mexico beschaffen. Da sie sowieso bei uns ihre Stelle auf Ende Juni gekündigt hatte, um in Mexico in einem sozialen Projekt mit Migranten zu arbeiten, war es für sie eigentlich eine gute Lösung, obwohl natürlich ihre beruflichen Unterlagen, sowie ihre persönlichen Sachen noch in Nicaragua waren.

## **Gitarre trifft Orgel**

Da die Covid 19 Vorschriften im Juni etwas gelockert wurden, konnte das Benefizkonzert «Gitarre trifft Orgel» durchgeführt werden. Die Besucherzahl war wegen der Pandemie begrenzt. Deshalb ist das Konzert in der Kath. Kirche Freienbach zwei Mal durchgeführt worden, am Freitag den 19. abends und am Samstagmorgen, den 20. Juni. Die Zuhörer waren beide Male begeistert von den

virtuosen Vorträgen des Gitarristen Roland Müller und dem Organisten Fabian Bucher. Die Kollekte ist in das Pfarreiprojekt zugunsten von amigos nicas eingeflossen.

## **Abschluss des Pfarreiprojektes**

Ab 1. September 2019 war das Pfarreiprojekt der Pfarrei Freienbach, Wilen und Bäch für ein Jahr zugunsten von amigos nicas. Es wurde durch das ganze Jahr bei mehreren Gottesdiensten und Aktivitäten der Kirche für amigos nicas gesammelt. Am Herbstmarkt wurde ein Café von Freiwilligen der Pfarrei betrieben, auch diese Einnahmen kamen unserem Projekt «Mi Rinconcito del conocimiento» zugute. Im September 2020 wurde uns der grosszügige Betrag von rund CHF 23'000 überwiesen. Vielen Dank an die Mitwirkenden, Freiwilligen und grosszügigen Spender der Pfarrei Freienbach.

## **Multimediashow Nicaragua**

Die Multimedia-Diashow des Fotografen Walter Meli mussten wir, wegen der Pandemie, vom 24. April auf den 6. November 2020 verschieben. Durch die 2. Welle mit vielen COVID 19 Fällen, musste auch diese Präsentation abgesagt werden. Da wir für die Multimediashow den Saal der Kath. Kirche Freienbach innerhalb des Pfarreiprojektes zur Verfügung hatten, dürfen wir den Saal für eine Durchführung im Jahr 2021 gratis benützen.

## **Jahresendbrief**

Der Jahresendbrief stand unter dem Thema «Trotz Hindernissen machen wir weiter». Trotzdem das Projekt wegen Covid 19 für 2 Monate geschlossen war, wurden für die Kinder Mahlzeiten gekocht, die sie beim Projekthaus abholen konnten. Durch die Spende einer Organisation Ende letzten Jahres konnten wir drei Mal pro Woche Mahlzeiten an die Kinder abgeben. Gekocht werden diese gesunden Mahlzeiten von unserer Spanischlehrerin Carolina, die auch eine gute und leidenschaftliche Köchin ist. Das es den Kindern schmeckt, kann man auf dem Foto auf der ersten Seite des Jahresberichtes sehen.

## **Aktivitäten in Nicaragua**

### **Aktuelle Situation in Nicaragua**

Die aktuelle Situation in Nicaragua hat sich durch die Pandemie noch weiter verschlechtert und die Preise für Nahrungsmittel explodierten. Die Bevölkerung wird durch die Regierung nicht informiert, was die Lage und die Probleme von Covid 19 betrifft. Im November nächsten Jahres sind die Präsidenten-Wahlen. Der jetzige Präsident Daniel Ortega wird mit allen Mitteln versuchen, an der Macht zu bleiben. Die Repressionen gegen alle, die eine Wahl von Ortega verhindern wollen, sind schon jetzt spürbar.

### **Aktivitäten des Lernzentrums in Nicaragua**

Im Februar 2020 besuchte der Fotograf und Freund Walter Meli Nicaragua. Auch unser Projekt stand auf dem Programm. Da er gut Spanisch spricht, hat er die Kinder motiviert, indem er ihnen aus seinem Leben erzählte. Daneben fotografierte er den Unterricht und die Essensausgabe. Die Kinder freuen sich immer, wenn jemand aus der Fremde zu ihnen kommt.

Wie im Teil «Aktivitäten Schweiz» detailliert erklärt, konnte die Projektleiterin Fidelina, die wir im Februar in die Schweiz eingeladen haben, nicht mehr nach Nicaragua zurückreisen, bedingt durch das Einstellen der Flüge wegen der Pandemie. Auch wenn Fidelina so gut wie möglich weiterhin

via Computer Spanischunterricht gab und ihre Kolleginnen coachte, war diese Situation für die verbleibenden Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung, welche sie aber durch ihr grosses Engagement mit Bravour bestanden.

## **Besprechungen per Zoom mit Nicaragua**

Da es wegen der Pandemie keine Möglichkeit gab nach Nicaragua zu reisen, wurden regelmässig Besprechungen per Zoom mit den Mitarbeitenden des Projektes durchgeführt.

### Projekthaus

Die verschiedenen Mängel, wie Feuchtigkeit, Hereinregnen durch das Dach etc. wurden inzwischen alle behoben. Die Mauer zum Nachbarn wurde mit Eisenprofilen abgestützt und ist nun stabil. In der Regenzeit wird es aber immer noch feucht im Haus, vor allem bei einer Wand. Die Bäume draussen bei dieser Wand müssten ev. abgeholzt werden, damit die Wand wirklich trocken kann.

### Änderungen im Team

Wir fragten Veronica, unsere Mathematiklehrerin, ob sie die Leitung des Teams als Projektleiterin übernehmen wolle. Sie wollte zuerst die Verantwortung nicht übernehmen, hat aber dann doch zugesagt. Es hat sich gezeigt, dass sie sich sehr einsetzt für das Projekt und das Team, worüber wir natürlich sehr froh sind. Sie hat auch eigene Ideen und Impulse für das Projekt eingebracht. Zur Unterstützung des Teams haben wir einen Praktikanten, der Sozialarbeit studiert, angestellt. Er gibt auch Spanisch Unterricht.

Carolina, welche die Mahlzeiten kocht, gibt am Morgen Spanisch für die Kleineren. Sie besucht seit diesem Jahr am Wochenende eine Ausbildung für Pädagogik an der Universität in Jinotepe. Da nun Fidelina nicht mehr im Projekthaus wohnt, mussten wir einen Wächter anstellen. Eine Person, der wir vertrauen können und die dort die Nacht verbringt. In Nicaragua wird in der Regel nur eingebrochen, wenn das Haus leer ist, aber wenn es leer ist, ist die Einbruchgefahr sehr gross.

### Mahlzeiten

Im Jahr 2020 wurden für die Kinder des Lernzentrums drei Mal pro Woche eine warme Mahlzeit zubereitet. Die gesunden und ausgewogenen Mahlzeiten wurden von Carolina zubereitet unter wechselnder Mithilfe einer Mutter eines Kindes. Auch während der Pandemie, wo es keinen Unterricht gab, wurden Mahlzeiten zubereitet, welche die Kinder jeweils im Projekthaus abholen konnten. Während dieser Zeit wurden die Mahlzeiten von den Lehrpersonen zubereitet. Aus Angst vor einer Ansteckung mit COVID 19, wollten sie nicht, dass eine Mutter hilft.

### Schulunterricht während der Pandemie

Die Mitarbeitenden brachten den Kindern Aufgaben nach Hause und holten sie wieder ab, um sie zu korrigieren. Bei Fragen durften sie jeder Zeit ihre Lehrerinnen anfragen. Das wurde von den Kindern und Eltern sehr geschätzt, denn von der öffentlichen Schule wurden sie völlig allein gelassen.

### Familien-Workshop, Sportanlässe für die ganze Familie, Schulung über Ernährung, Workshop mit den Lehrpersonen der öffentlichen Schule

Auch ohne die Unterstützung von Fidelina, führten die restlichen Mitarbeitenden alle diese Aktivitäten durch. Die Familienworkshops haben zum Ziel, den Familienzusammenhalt zu fördern, denn ohne, dass die Familien am gleichen Strick ziehen, geht es nicht. An den Spiel- und Sportanlässen sind ebenfalls die Familien eingeladen. Gemeinsam wird Freude und Spass erlebt, aber es hat immer auch einen Lernaspekt dabei, nur schon das Essen das immer auch Gemüse enthält, will den Familien etwas vermitteln.

Die Lehrpersonen aus der öffentlichen Schule kamen auf die Projektleitenden zu und fragten, wann sie wieder einen Workshop für sie organisieren würden. Sie planten 2x Workshops in diesem Jahr. Einer davon konnte wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden. Die Lehrpersonen schätzen die Spielpädagogischen Ansätze, die ihnen in diesen Workshops vermittelt werden. Einige geplante Aktivitäten fielen wegen der Pandemie aus.

### Personal

Veronica ist, wie zuvor erwähnt, ab Juli 2020, die neue Projektleiterin.

Für das Schuljahr 2021 suchen wir eine neu Spanischlehrerin, die Fidelinas Arbeit als Lehrperson ersetzt.

Per Ende 2020 verliess der Tanzlehrer David unser Projekt. Wir bedauern dies, aber er hat eine Stelle bei einer professionellen Tanzgruppe gefunden. Dies bedeutet für ihn eine neue Herausforderung und, dass er mit den Tänzerinnen und Tänzern in verschiedene Landesteile reisen kann. Es wird eine neue Person gesucht.

Der Sozialarbeits-Praktikant verliess nach seinem Praktikum Ende Juni seine Stelle. Er war aber ab Juli bis Dezember als Wächter des Schulgebäudes und als Schulhaus-Abwart im Projekt tätig. Per Ende 2020 verliess er das Projekt definitiv. Auch hier muss eine neue Person gefunden werden.

### Pilotprojekt „familias sostenibles“

Das Pilotprojekt, wo die Familien ein Projekt für eine kleine «Geschäftsidee» einreichen konnten, wurde von 9 Familien genutzt. Sie erhielten dafür in 3 Tranchen je 100 Dollar. Leider mussten die Projektverantwortlichen feststellen, dass es nur solange sie Geld erhielten gut lief und sie sich dafür einsetzten, danach liessen sie nach. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, das Projekt 2021 nicht weiterzuführen. Die 9 Familien haben ihre Chance bekommen und sind jetzt selbst verantwortlich, was sie daraus machen.

### Neues Projekt «Semillas de Corazon»

Das Team von Veronica hat die Idee für ein Projekt eingereicht, wo Land gepachtet wird, um Gemüse anzupflanzen. Auf dem Land sollen die Familien, mit Hilfe eines Fachmannes, dieses Land bearbeiten und Samen für Gemüse, rote Bohnen und Mais säen. Die Idee dahinter ist vielseitig, es soll den Zusammenhalt der Familien fördern, es kann Nahrung für die Mittagessen erwirtschaftet werden und gleichzeitig kann man praktisch etwas über gesunde Ernährung vermitteln. Als Lohn für die Arbeit erhalten die Familien einen Teil der Ernte. Für dieses Projekt haben wir von der gleichen Organisation, die 2020 die Essensabgabe finanziert hat, einen Beitrag von CHF 4'000 erhalten.

**HERZLICHEN DANK!**  
**MUCHAS GRACIAS!**

*All dies war nur dank unseren Gönnern, Paten und Spendenden, sowie allen Freiwilligen in der Schweiz und dem Personal und den Freiwilligen in Nicaragua möglich.*

Im August, 2021



Margarita Tschudi,  
Präsidentin